

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

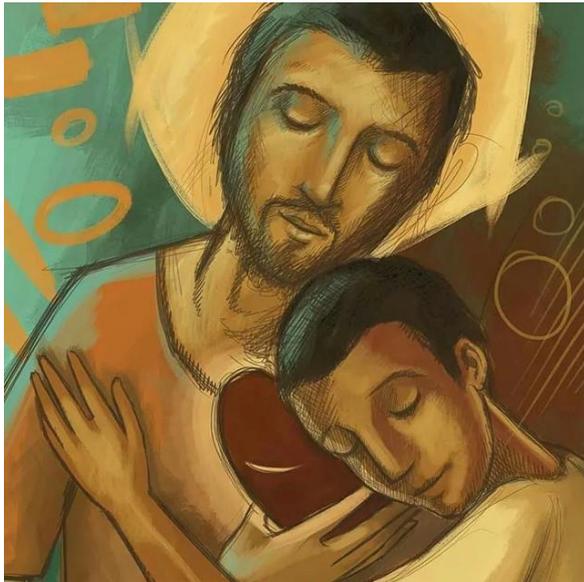
Ausgabe Nr. 330

12.02.2023



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

drei Blicke müssen wir riskieren! Auf unsere Münder, unsere Augen - und unsere Her-



zen. Obwohl das Evangelium vom Sonntag alles andere ist als gefällig - in ihm liegt das Versprechen einer neuen Entdeckung. Ich kenne doch böse Worte. Sie rutschen einfach heraus. Im Eifer des Gefechtes. In einem Streit. Ich kann sie auch nicht weder zurückholen - nicht einmal ihren Klang verschönern. Ein Wort kommt zur Welt, wächst, wuchert. Manchmal kann ich mich nicht einmal entschuldigen. Manchmal mag ich es auch nicht. Ich bin doch im Recht! Ich kenne auch den Blick auf den anderen Menschen, der sich ihm zuwendet, ihn liebevoll anschaut - oder auch auszieht,

nackt dastehen lässt, ihm seiner Würde beraubt. Es gibt den Blick, der Macht ausdrückt und Unterordnungen schafft. Man sagt auch, es gäbe den typisch männlichen Blick - auf das "schöne Geschlecht", den typisch weiblichen Blick - auf das "starke Geschlecht". Aber was ist schon typisch? Typisch nur, dass ich es nicht erklären kann. Der dritte Blick ruht auf dem Herzen. Es ist, wie Augustin in seinen Bekenntnisse sagte, unruhig - dabei ist es doch die Mitte der Person, meine Mitte! Oft sehe ich sogar eine Mördergrube - und halte den Blick kaum aus. Ich möchte meine Ruhe haben, auf Zeit spielen, mich nicht jetzt entscheiden müssen. Ich sage "ja", meine aber "nein". Verlassen kann ich mich nicht einmal auf mich. Nein, ich bin nicht "größer" und "besser" als ... Ich will auch nicht "größer" oder "besser" sein als ... Ich suche aber bei ihm Barmherzigkeit und Kraft. Dass Worte nicht mehr töten, nicht mehr verletzen, nicht mehr demütigen - dass Blicke nicht mehr ausziehen, nicht mehr wehrlos machen, nicht die Würde rauben - dass Worte trösten, aufrichten und Gemeinschaft stiften, dass Blicke Herzen öffnen und Vertrauen schenken. Eine neue Herrschaft beginnt. Ein Sprichwort sagt uns: "Gerechtigkeit gibt es nur in der Hölle, im Himmel regiert die Barmherzigkeit, und auf Erden gibt es das Kreuz!"

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.

Wolfgang Jelling, Pr.

Die Wochen in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Samstag, 11.2.

10.00 Uhr **Gemeinschaftstag der Biesdorfer Erstkommunionkinder**

Sonntag, 12.02. 6. So i. Jk

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

Donnerstag, 16.02.

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Freitag, 17.02.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Kpl. Santiago-Monroy ist vom 13. bis 18.2. dienstlich abwesend.

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 11.02.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

14.00 Uhr Kinderfasching im Gemeindesaal Karlshorst

Sonntag, 12.02.- 6. So i. Jk

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr **Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder**
(Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

19.00 Uhr **Bibelkreis** im Remter (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 14.02.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 15.02.

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Donnerstag, 16.02.

09.00 Uhr hl. Messe (Karlshorst)

Freitag, 17.02.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 11.02.

15.00 Uhr Offene Kirche

15.00 Uhr Erstbeichte der Kaulsdorfer Erstkommunionkinder

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 12.02. 6. So i. Jk

10.00 Uhr Sonntagsmesse

18.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, 14.2.

19.00 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag (nicht nur) für Verliebte

Donnerstag, 16.02.

09.00 Uhr hl. Messe **besonders für Senioren, anschl. Seniorentreff**

Freitag, 17.2.

18.30 Uhr hl. Messe **mit anschl. Kolpingabend**

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 11.02.

10.00 Uhr Religiöser Kindertag im Gemeindesaal

11.00 Uhr Taufe von Zusanna Helena Dubani

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 12.02.- 6. So. i. Jk

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 15.02.

14.00 Uhr hl. Messe bes. für Senioren

19.00 Uhr Meditationskurs im Gemeindesaal

Donnerstag, 16.02.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

P. Steenken befindet sich im wohlverdienten Urlaub.

Was sonst noch wichtig ist

- **Am Sonntag, den 12. Februar erbitten wir die Kollekten für die katholischen Schulen in unserem Erzbistum. Am Sonntag, den 19.2. erbitten wir die Kollekte für die Energiekosten in den Gemeinden.**
- **Im Familiengottesdienst am Sonntag, den 12.2. in Friedrichsfelde stellen sich die Erstkommunionkinder vor, die am 14. Mai erstmals zum Tisch des Herrn geführt werden. Es werden wieder Gebetskärtchen ausgegeben mit der Bitte, dass Gemeindemitglieder wieder ein Kind besonders in ihr Gebet einschließen.**
- **Kinderfasching feiern wir am 11.2. ab 14.00 Uhr in Karlshorst, am 18.2. ab 15.00 Uhr in Kaulsdorf und in Marzahn, jeweils im Gemeindesaal.**
- **Zu einem besonderen Filmnachmittag laden wir am 18.2. ab 16.00 Uhr in Friedrichsfelde ein. Gezeigt wird der preisgekrönte Film: „Von Menschen und Göttern“.**
- **Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich donnerstags um 10.00 Uhr in Karlshorst. Mütter mit ihren Kleinstkindern (so ab einem Jahr) sind herzlich willkommen. Anmeldung bei: katharina-hagemeister@gmx.de.**
- **Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten (www.st-hildegard-von-bingen.de). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.**

Die Schriftlesungen des kommenden Sonntags

1. Lesung vom 6. Sonntag im Jahreskreis: Sir 15,15-20

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach.

Gott gab den Menschen seine Gebote und Vorschriften.
Wenn du willst, wirst du die Gebote bewahren
 und die Treue, um wohlgefällig zu handeln.
Er hat dir Feuer und Wasser vorgelegt,
 was immer du erstrebst, danach wirst du deine Hand ausstrecken.
Vor den Menschen liegen Leben und Tod,
 was immer ihm gefällt, wird ihm gegeben.
Denn groß ist die Weisheit des Herrn,
 stark an Kraft ist er und sieht alles.
Seine Augen sind auf denen, die ihn fürchten,
 und er kennt jede Tat des Menschen.
Keinem befahl er, gottlos zu sein,
 und er erlaubte keinem zu sündigen.

2. Lesung vom 6. Sonntag im Jahreskreis: 1 Kor 2,6-10

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!
Wir verkünden Weisheit unter den Vollkommenen,
aber nicht Weisheit dieser Welt
oder der Machthaber dieser Welt,
 die einst entmacht werden.
Vielmehr verkünden wir
 das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes,
 die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat
 zu unserer Verherrlichung.
Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt;
denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt,
 so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.
Nein, wir verkünden, wie es in der Schrift steht,
 was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat,
 was in keines Menschen Herz gedrungen ist,
was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.
Uns aber hat es Gott enthüllt durch den Geist.
Der Geist ergründet nämlich alles,
auch die Tiefen Gottes.

Evangelium vom 6. Sonntag im Jahreskreis: Mt 5,17-37

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Denkt nicht,

ich sei gekommen,

um das Gesetz und die Propheten aufzuheben!

Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben,

sondern um zu erfüllen.

Amen, ich sage euch:

Bis Himmel und Erde vergehen,

wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen,

bevor nicht alles geschehen ist.

Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt

und die Menschen entsprechend lehrt,

der wird im Himmelreich der Kleinste sein.

Wer sie aber hält und halten lehrt,

der wird groß sein im Himmelreich.

Darum sage ich euch:

Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist

als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer,

werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Ihr habt gehört,

dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten;

wer aber jemanden tötet,

soll dem Gericht verfallen sein.

Ich aber sage euch:

Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt,

soll dem Gericht verfallen sein;

und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!,

soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein;

wer aber zu ihm sagt: Du Narr!,

soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.

Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst

und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen;

geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder,

dann komm

und opfere deine Gabe!

Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner,

solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist!

Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen

und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner übergeben

und du wirst ins Gefängnis geworfen.

Amen, ich sage dir:

Du kommst von dort nicht heraus,

bis du den letzten Pfennig bezahlt hast.

Ihr habt gehört,

dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen.

Ich aber sage euch:

Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren,

hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.
Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt,
dann rei es aus und wirf es weg!
Denn es ist besser für dich,
dass eines deiner Glieder verloren geht,
als dass dein ganzer Leib in die Hlle geworfen wird.
Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verfhrt,
dann hau sie ab und wirf sie weg!
Denn es ist besser für dich,
dass eines deiner Glieder verloren geht,
als dass dein ganzer Leib in die Hlle kommt.
Ferner ist gesagt worden: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt,
muss ihr eine Scheidungsurkunde geben.
Ich aber sage euch:
Wer seine Frau entlässt,
obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt,
liefert sie dem Ehebruch aus;
und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist,
begeht Ehebruch.
Ihr habt gehört,
dass zu den Alten gesagt worden ist:
Du sollst keinen Meineid schwören,
und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast.
Ich aber sage euch: Schwrt überhaupt nicht,
weder beim Himmel,
denn er ist Gottes Thron,
noch bei der Erde,
denn sie ist der Schemel seiner Füße,
noch bei Jerusalem,
denn es ist die Stadt des großen Königs!
Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören;
denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen.
Eure Rede sei: Ja
ja,
nein
nein;
was darüber hinausgeht, stammt vom Bösen.

Alle Tageslesungen finden Sie auch unter:

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Gott hat immer mit solchen Typen Geschichte geschrieben!

Abraham war zu alt ...

Jakob war ein Lügner ...

Lea war hässlich ...

Josef war ganz schön stolz ...

Mose stotterte ...

Josua hatte Angst ...

Simson hatte lange Haare und war ein Frauenheld ...

Rahab war eine Hure ...

Jeremia und **Timotheus** waren zu jung ...

David hatte eine Affäre und war ein Mörder ...

Elia war selbstmordgefährdet ...

Jona lief vor Gott weg ...

Petrus verleugnete Christus ...

Die **Jünger** schliefen beim Beten ein ...

Marta machte sich immer Sorgen ...

Die **samaritische Frau** war geschieden ... mehr als einmal ...

Zachäus war zu klein ...

Paulus war zu gesetzlich und völlig contra ...

Und **Lazarus** war tot!!!

Nicht gerade die Fähigkeiten und Eigenschaften, nach denen wir heute in der Kirche Mitarbeiter(innen) auswählen würden!